



Zivi Tobias Belzenbund (Gabi Raffenberg) und Rosa Rot (Maria Schüchtermann) prosteten sich zu, beobachtet vom Abbild des Grafen Balduin, das so seine Probleme mit der Schwerkraft.
 ■ Foto: Art

Ein Gönner mit turbulenten Schwerkraft-Problemen

Ausverkaufte Premiere des KvD-Stücks „Graf Balduin, der edle Spender“

Von Anke Jacobi

BAUSENHAGEN ■ Ein Graf mit Schwerkraft-Problemen, eine Kirchengemeinde in Geldnöten und jede Menge Angriffe auf die Lachmuskeln servierte gestern Abend die Theatergruppe „Kultur vom Dorf“ bei der ausverkauften Premiere ihres Stücks „Balduin, der edle Spender“.

Im zehnten Jahr ihres Bestehens zeigte die Gruppe den 100 Zuschauern einmal mehr Amateurtheater vom Feinsten.

Im Mittelpunkt des Bühnenspektakels steht – wie der Titel des Stücks ahnen lässt – Graf Balduin. Auch wenn der edle Kirchenstifter

lediglich als Bild in Erscheinung tritt, das zu allen passenden und unpassenden Gelegenheiten von der Wand fällt. Möglich machte das übrigens eine eigens von einer Bentroper Firma angefertigte Holzkonstruktion, in deren Innerem Martina Vollmer den Fallmechanismus fleißig betätigte. Sechsmal insgesamt fällt Balduin von der Wand und sorgt für allerlei Wirbel. Nicht minder turbulent: Pfarrersfrau Engelmann (Bea Müller), die energisch für die praktischen Dinge der Kirchengemeinde sorgt. So energisch, dass der neue Zivi (Gabi Raffenberg) laut darüber nachsinnt, ob er beim Bund nicht besser aufgehoben gewesen wäre. Als dann Frau Riemelmoser (Brigitte

Vorstellungen

■ „Graf Balduin, der edle Spender“, Kultur vom Dorf, am heutigen Samstag um 19 Uhr, am morgigen Sonntag um 17 Uhr sowie am kommenden Dienstag um 19 Uhr im Marienheim an der katholischen Kirche Bausenhagen.

Przewodnik) auftaucht und verkündet, der Malermeister, der die Gruft des Grafen Balduin renovieren sollte, sei von der Leiter gestürzt, müssen alle anpacken. Die Pfarrersfrau, Blümchen (Maria Raffenberg), die wohl viel lieber bei ihrer heiß geliebten Schreibmaschine geblieben wäre, Rosa Rot (Maria

Schüchtermann) und der Zivi Tobias Belzenbund, dessen Name sich die Pfarrersfrau beim besten Willen nicht merken kann. Als sie den Sarg des Grafen gemeinsam verrücken, um zu säubern, finden sie Gold. Eine Grabbeigabe im Wert von ungefähr 200 000 Euro. Wie das Geld für Wirbel sorgt und wie schließlich die etwas hypochondrische Frau Krytenberg (Petra Löcken) ins Spiel kommt, können Interessierte noch an insgesamt drei Abenden sehen. Auch wenn die Vorstellungen an diesem Wochenende bereits ausverkauft sind, ein Besuch am Dienstag lohnt sich – auch wegen der passenden Maske, für die Anja Wellens tief in den Farbtopf gegriffen hat.